

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 155.

Montag den 8. Juli

1860.

3. 221. a

Privilegien - Verlängerungen.

Das Ministerium des Innern hat nachbenannte ausschließende Privilegien verlängert:

1. Das dem Stephan Krakowizer auf die Erfindung, die Reibzündhölzchenmasse mit einem Metallhäutchen auf chemischem Wege zu überziehen (galvanisirete Zündware) unterm 13. April 1855 ertheilte Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres.

2. Das dem Heinrich Mall auf die Erfindung einer phosphorfreien Zündmasse unterm 30. Mai 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Joseph Blümel auf die Erfindung einer Schindelschneidmaschine unterm 3. Mai 1858 ertheilte Privilegium, soweit dasselbe mit dem Erlasse vom 28. März 1860, Z. 7952, als Verbesserungs-Privilegium aufrecht erhalten wurde, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Preschel auf die Erfindung eines kosmetischen Mittels zur Reinigung der Haut, genannt: „Kali-Creme“, unterm 10. Mai 1857 ertheilte, seither an Theresia Preschel übertragene Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Johann Csimogh auf die Erfindung: Glas, insbesondere Spiegeltafeln, statt mit Zinn-Amalgam, mit Silber zu überziehen unterm 28. April 1858 ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Karl Mezzanotte auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mechanismus, womit telegraphische Depeschen mittelst eines einzigen Metalldrahtes befördert werden und zugleich in der Ankunftsstation mit Buchstaben gedruckt erscheinen, unterm 29. April 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Med. Dr. Leopold Alexander Griff, auf die Verbesserung des „Hematin-Mundwassers“, unterm 25. Mai 1858 ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Das dem Karl Knoderer auf eine Verbesserung in der Schnellgärerei unterm 3. Mai 1857 ertheilte Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

9. Das dem gräf. Henkel von Donnersmarkt'schen Puddings und Walzwerke „Hugohütte“ zu Zellweg in Steiermark, auf die Erfindung einer Konstruktion von Eisenbahnrädern unterm 24. Juni 1858 ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

10. Das dem Leopold Köppl auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Einholung, Registrierung und Veröffentlichung von Anzeigen u. dgl. (Industrie-Anzeiger genannt) unterm 10. Mai 1857 ertheilte Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

11. Das dem Heinrich Werner, Zivil-Ingenieur zu New-York in Nordamerika, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Apparates zur Ersparung von Brennmaterialien unterm 14. Mai 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Ludwig Michael Franz Dopere auf die Erfindung eines Verfahrens zur Konservierung von Getreide, Mehl, Gemüse, Oelamen u. dgl. unterm 7. Mai 1857 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Johann Kranzelbauer, auf die Erfindung einer Gurte zur Hintanhaltung der Entwicklung eines Hängebauches unterm 7. Mai 1857 ertheilte Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

14. Das dem Anton Kraiziger auf die Erfindung elastischer Einsätze für Betten, Ruhebetten u. dgl. unterm 7. Mai 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

15. Das ursprünglich dem L. W. Broadwell unterm 10. Mai 1859 ertheilte, theilweise an E. C. Stilles und Friz Häffner übertragene Privilegium auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Zurechtung von Mühlsteinen auf die Dauer des dritten bis einschließlich fünften Jahres.

3. 219. a (3)

Nr. 9712.

Konkurs - Ausschreibung

zur Wiederbesetzung der an der k. k. Unterrealschule in Salzburg erledigten Direktorsstelle.

Zur Wiederbesetzung der an der selbstständigen k. k. Unterrealschule in Salzburg erledigten Direktorsstelle wird zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht ddo. 8. Juni d. J., Zahl 8215, hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Mit dem erledigten Dienstposten ist nebst dem systemisirten Gehalte von Sechshundert dreißig, und der Borrückung in Achthundert vierzig und Eintausend fünfzig Gulden ö. W.

eine Remuneration von dreihundert fünfzehn Gulden ö. W. und die Verpflichtung verbunden, daß der Direktor neben dem Direktionsgeschäfte auch das Lehramt der Arithmetik und Physik an der Lehranstalt versehe.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den Nachweisen über Alter, zurückgelegte Studien, Lehrbefähigung in der obgedachten Richtung, bisherige Verwendung und korrekte Haltung belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schuldirektion binnen vier Wochen, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, bei der Statthalterei für Oberösterreich und Salzburg zu überreichen.

Linz am 15. Juni 1860.

Seiner k. k. Apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter für Oberösterreich und Salzburg:

Eduard Freiherr von Bach m. p.

3. 220. a (3) Nr. 10115, ad 7784/1001

Konkurs - Kundmachung.

An der mit 16. Oktober l. J. in's Leben tretenden Land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt zu Kreuz ist die Stelle eines Gärtners, welcher zugleich die Befähigung zum Hilfslehrer für Obst-Gartenbau haben soll, zu besetzen.

Mit dieser Anstellung ist ein Jahresgehalt von 500 fl. und freier Wohnung verbunden.

Die Bewerber um die Bedienstung haben unter legaler Nachweisung ihres Alters, der theoretischen und praktischen Fachkenntnisse, der bisherigen Beschäftigung, des moralischen und politischen Wohlverhaltens, dann der Kenntniß der deutschen und illyrischen, oder einer anderen slavischen Sprache in Schrift und Wort, ihre gehörig instruirten, an das hohe k. k. Ministerium des Innern stylisirten Kompetenzgesuche im Wege ihrer Personalbehörde längstens bis 15. Juli 1860 bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.

Agram am 25. Juni 1860.

3. 221. a (1) ad Nr. 777 & 2539

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 23. Juli d. J. Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte im Sitticherhofe mehrere zu einer strafgerichtlichen Defraudationsmasse gehörige Pretiosen, als: 1 goldene Ankeruhr, 1 goldene Zylinderuhr, 1 silberne Sackuhr, silberne Eß- und Kaffeelöffel, goldene Ringe, Ohrringe, 3 silberne Weibergürtel u. dgl., im Werthe von 249 fl. 92 kr., mehrere Bücher, darunter Brockhaus Konversations-Lexikon u. dgl. im Werthe von 35 fl. 54 kr., und 53 Stück sehr alte ungangbare Silbermünzen mit besonderem numismatischen Werthe und im Silberwerthe von 14 fl. 46 kr., darunter Münzen des 71., 73., 74. und 75. Patriarchen von Aquileja, des 28. und 29. Bischofs von Triest u. dgl., an den Meistbietenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerthe, veräußert werden.

Die diesfälligen Verzeichnisse sammt Schätzungsprotokollen können täglich bei dem landesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.

Laibach am 3. Juli 1860.

3. 1143. (3)

Nr. 2518.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen des Hrn Joh. Baumgartner, als Eigenthümer des Gutes Wildenegg, die Amortisirung der seit 17. August 1789 am 1. Sage auf dem Gute Wildenegg zu Gunsten des Georg Tichel, Jakob Lauritsch, Andreas Kumpezhel, Thomas Paulitsch, Juri Dernouschek, Mathias Weuzh, Ignaz Paulitsch aus Wlagouza, aus den Kaufverträgen ddo. 30. Mai 1787; für Ignaz

Paulizh aus dem Vertrage vom 14. August 1787; für Stephan Dernouschek aus dem Vertrage vom 8. Juni; für Matthäus Bierer aus dem Vertrage ddo. 23. Juni und 14. August 1787; für Johann Tertina, Jakob Paulitsch, Gregor Kaunichar, Matthäus Bergant aus den Verträgen vom 8. August 1787; endlich für Valentin Maklaugh, Gregor Pischkur, Martin Rachun, Martin Resnik, Valentin Met, Michael Gril, Valentin Globozhizh, Anton Potozhnik, Josef Suscha, Sebastian Klobozhizh, Primus Laurizh und Martin Plahutnik aus den Verträgen ddo. 30. Mai 1787, bezüglich des stückweisen Erkaufes der zum Gute Wildenegg gehörigen Waldung Planava haftenden Rechte, im Sinne des Hofdekretes vom 15. März 1784, Nr. 262, eingeleitet.

Es werden demnach die genannten, unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubiger und ihre gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolger mit Edikt aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche aus obiger Sappost so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung, hieramts geltend zu machen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktalfrist obige Sappost über neuerliches Einschreiten des Hypothekarbesizers gelöscht werden würde.

Zugleich wird denselben bedeutet, daß die bezügliche Erledigung dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Dr. Jul. v. Wurzbach, zugestellt worden sei.

Laibach am 23. Juni 1860.

3. 1147. (2)

Nr. 1533.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Gurtsfeld, als Gericht, werden Diejenigen, welche in die Verlassenschaft des am 6. August 1858 ohne Testament verstorbenen Herten Primus Sadergal, Pfarr-Kooperator zu Birke, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. August dieses Jahres zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, den 10. Juni 1860.

3. 1150. (2)

Nr. 7991.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Gregoritsch von Laibach, gegen Antonia Pesdir von Voog, pto. aus dem Urtheile vom 13. März 1858, Z. 1429, schuldigen 1281 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., die exekutive Festbietung der gegner'schen, im Grundbuche des Stadtmagistrats sub Rekt. Nr. 81, dann dem im Grundbuche Kommando Laibach sub Urb. Nr. 1340 vorkommenden, gerichtlich auf 5036 fl. 60 kr. bewerteten Realitäten bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Teilbietungstagsaufzungen auf den 16. Juli, den 16. August und den 15. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachten Realitäten nur bei der 3. Teilbietungstagsaufzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Georg Werbizschen Verlassenschaft zur Wahrung der Rechte derselben Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt wurde.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Juni 1860.

3. 1151. (2)

Nr. 8585.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit im Nachbange zum diesfälligen Edikte vom 4. Mai l. J., Z. 6411, bekannt gemacht, daß, nach dem in der Exekutionsführung des Michael Verbinz,

gegen Josef Strub von Podgoriza zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 18. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laiabach am 18. Juni 1860.

3. 1152. (2) E d i f t. Nr. 7966.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung Laiabach, vom Alerars, gegen Johann Zeray von Podgoriza, zum Behufe der Einbringung des Gebührenrückstandes pr. 4 fl. 32 1/2 kr. c. s. c., aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Oktober 1859 die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 202ja, Rest. Nr. 116ja, vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. 40 kr. bewerteten Parzellen Nr. 1914, 1923, 1890 und 1875 der Steuergemeinde Vinu bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, den 22. August und den 21. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange angeordnet worden, daß die gedachten Parzellen nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 6. Juni 1860.

3. 1153. (2) E d i f t. Nr. 8277.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 4. Mai l. J., betreffend die Exekutionsführung des Lorenz Florjanzhib, gegen Primus Peischnik, von Tratka bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 12. d. M. ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laiabach am 13. Juni 1860.

3. 1154. (2) E d i f t. Nr. 8362.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laiabach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. Februar 1860 verstorbenen Urban Meßner von Dre, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laiabach am 14. Juni 1860.

3. 1155. (2) E d i f t. Nr. 8356.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Valentin Strudel von Draule, gegen Maria Sirnik, Blas und Agnes Sirnik, Mathias Satz und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der für sie auf der Klägerischen, im Grundbuche Popenstfeld sub Urb. Nr. 29 und Rest. Nr. 15 vorkommenden Realität haftenden Rechte und Forderungen eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. die Tagsatzung auf den 21. September d. J. früh 9 Uhr hiergerichts bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen von Seite dieses Gerichtes Herr Dr. Supantschitsch, Hof- und Gerichtsadvokat hier, als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden nun dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 14. Juni 1860.

3. 1156. (2) E d i f t. Nr. 8576.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pleunik und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Barbara Pleunik, durch Hrn. Dr. Rudolph, die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der im Grundbuche der landeshauptmann'schen Gült Laiabach sub Urb. Nr. 543 und 365 vorkommenden Ueberlands-Acker überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. auf den 28. September d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälliger Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben zur Wahrung der Rechte desselben Herr Dr. Anton Uranizh, Hof- und Gerichtsadvokat hier, bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 18. Juni 1860.

3. 1157. (2) E d i f t. Nr. 8550.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Exekutionsführung der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung hier, nomine Alerars, gegen Martin Pisch von Podmolnig, um exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Aue sub Rest. Nr. 1 vorkommenden Realität an den Tabular-Gläubiger Andre Grum lautende Bescheid dem Herrn Dr. Josef Drel, als dem unbekannt wo befindlichen Adressaten unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 18. Juni 1860.

3. 1158. (2) E d i f t. Nr. 8782.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsführung des hohen k. k. Alerars, gegen Josef Kastelliz von Oberkajchel, an Jakob Osmei, Thomas Skappus, Andreas Terzhel, Maria Grad und Ursula Inglistich lautenden Feilbietungsbescheide ob deren unbekanntem Aufenthaltes dem Herrn Dr. Josef Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, behufs Wahrung ihrer, auf der im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Realität des Exekutiven haftenden Rechte und Forderungen, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 21. Juni 1860.

3. 1159. (2) E d i f t. Nr. 9158.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsführung der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung, nomine des hohen k. k. Alerars, gegen Johann Jerni von Podgoriza die dießämlichen an Gerstrand, Maria, Margaretha, Ursula, Martin, Jakob und Johann Widder, dann Georg Javornig, Anton Drobnizh und Johann Wechle lautenden dießämlichen Feilbietungsbescheide vom 6. Juni l. J., 3. 7966, ob des unbekanntem Aufenthaltes der Adressaten, dem Herrn Dr. Svanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte, zugestellt wurden.

Laiabach am 27. Juni 1860.

3. 1160. (2) E d i f t. Nr. 9267.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Kasper Wern von Unter-Sadobrova hiemit erinnert:

Es habe Herr Dr. Julius v. Wurzbach, als Vormund der minderj. Engelilde Skazedonig, die Klage de praes. hodierno, 3. 9267, auf Zahlung schuldiger 150 fl. hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren mit dem Anbange des §. 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845, die Tagsatzung auf den 5. Oktober d. J. früh 9 Uhr hiergerichts, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Herr Dr. Anton Rudolf, Hof- und Gerichtsadvokat hier, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach den 30. Juni 1860.

3. 1162. (2) E d i f t. Nr. 2690.

Zu Nachhange zu dem Edikte vom 4. April l. J., 3. 1464, wird bekannt gegeben, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 30. Juni l. J. angeordnete erste exekutive Feilbietungstagsatzung der dem minderj. Franz Schigur gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen, und daß nunmehr zu der auf den 28. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr bestimmten zweiten Feilbietung dieser Realitäten im Orte St. Veit geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 24. Juni 1860.

3. 1163. (2) E d i f t. Nr. 1981.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an

die Verlassenschaft des am 1. Juni 1860 mit Testament verstorbenen Herrn Martin Benoch, Pfarrers in Eisnein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 2. Juli 1860.

3. 1145. (3) E d i f t. Nr. 2132.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. März d. J., 3. 333, wird bekannt gemacht, daß zur 1. Feilbietung der, dem Mathias Gorenz von Großpöland gehörigen Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, und am 30. Juli d. J. zur 2. Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Juni 1860.

3. 1126. (3) E d i f t. Nr. 3388.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. März l. J., 3. 1468, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Michael Roß von Märtensbach, wider Josef Schwigel von Grahovo Nr. 63, pecto. 153 fl. 30 kr. ö. W., auf den 20. Juni l. J. angeordnete 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. Juli d. J. zur 3. Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Juni 1860.

3. 1127. (3) E d i f t. Nr. 3394.

Da zu der am 20. Juni 1860 in der Exekutionsfache des Georg Weber von Niederdorf, wider Jakob Ule von dort, pecto. 106 fl. angeordnet gewesen zweiten Feilbietung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rest. Nr. 580 vorkommenden, gerichtlich auf 1275 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum dritten Feilbietungstermine am 21. Juli l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Juni 1860.

3. 1134. (3) E d i f t. Nr. 1052.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mindj. Peter Squartischen Erben, durch Hrn. Dr. Higersperger von Kann, gegen Johann Tassotti von Bergana, wegen schuldigen 341 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Urb. Nr. 43 1/2 et 63 ad Dom. Mokris vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 791 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juni, auf den 19. Juli und auf den 23. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. April 1860.

3. 1135. (3) E d i f t. Nr. 1989.

Mit Bezug auf das Edikt vom 28. April d. J., 3. 1310, wird bekannt gegeben, daß die auf den 30. Juni und 30. Juli angeordneten exekutiven Feilbietungen der Realität des Jakob Debeug von Padesch als abgehalten erklärt, und die auf den 30. August d. J. angeordnete 3. Feilbietung beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 27. Juni 1860.

3. 1136. (3) E d i f t. Nr. 2046.

Mit Bezug auf das Edikt vom 25. April l. J., 3. 1271, wird bekannt gegeben, daß die auf den 23. Juni und 23. Juli l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der Realität des Jakob Slabe von Sifersche als abgethan erklärt, und die auf den 27. August l. J. angeordnete Feilbietung als Einzige und Letzte beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. Juni 1860.